

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Schulinterner Lehrplan Schillergymnasium Münster

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe SII Einführungsphase

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben:

Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)

(Keine) ideale Volksherrschaft?–
Erarbeitung und Beurteilung von politischen Strukturen, Prozessen und
Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>1) Jugend und Politik – zwei getrennte Welten?</u></p> <p><u>Wo stehe ich?-</u> Ermittlung und Diskussion des Politikverständnisses/der politischen Grundhaltungen in der Lerngruppe</p> <p><u>Alles ist politisch? –</u> Erarbeitung und Erörterung des „engen“ und „weiten“ Politikbegriffs und der drei „Dimensionen“ des politischen Prozesses Anhand eines politischen Fallbeispiels.</p> <p><u>Politik in der Endlosschleife? –</u> Analyse und Erörterung von Politik als dynamischem Prozess der Problemlösung und des Modells des „Politikzyklus“ z.B. anhand der NPD-Verbotsdebatte.</p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Spezifische von „Politik“ und fassen es in einer kurzen Definition zusammen sowie erläutern die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff (SK 3); • beschreiben den Charakter politikwissenschaftlicher „Modelle“ sowie erläutern und beurteilen die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ (SK 3, UK); • überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels (SK 3, UK). • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • beschreiben die Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und 	<p>Da erst zum Ende des Schuljahres 2014/2015 eine Entscheidung bzgl. der Anschaffung eines Lehrwerks fallen soll, wird zunächst empfohlen, mit der folgenden Auswahl an Lehrwerken zu arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialog sowi 1 (Buchner) • Politik Gesellschaft Wirtschaft (Schöningh) • Blickpunkt Sozialwissenschaften (Schroedel) • SOWI NRW (Buchner)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2). 	
<p><u>2) Wie sieht die optimale Herrschaftsform aus? – Erarbeitung und Beurteilung der grundlegenden</u></p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3); 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p style="text-align: center;"><u>Demokratiethorien und der demokratischen Realität in der Bundesrepublik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“?</u> – Erarbeitung und Beurteilung der Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie. • <u>60 Jahre Grundgesetz – ein demokratisches Erfolgsmodell als Ergebnis eines historischen Lernprozesses?</u> Erarbeitung der Grundprinzipien des GG und Überprüfung des Realisierungsgrades anhand von politischen Fallbeispielen. • <u>Bundestagswahlen – Höhepunkt der deutschen Demokratie oder kalkulierbares Schauspiel?</u> Erarbeitung und Beurteilung des Wahlsystems, der Parteiprogramme und der Verfassungsorgane. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund des historischen Entstehungsbedingungen (SK 2, UK); • erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6). • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft (UK). • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (UK). • beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6); • beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4); • <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14). 	
<p><u>3) Die Parteiendemokratie in der Krise? – Erarbeitung und Beurteilung der Aufgabe und Funktion von Parteien im Spannungsfeld zwischen repräsentativer Demokratie und der Forderung nach mehr „direkter“ Demokratie</u></p> <p><u>(Wozu) brauchen wir Parteien? – Erarbeitung und Diskussion der Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie der Struktur und der Entwicklung des deutschen Parteiensystems.</u></p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2); • beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2); • ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2). 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>Parteienverdrossenheit in Deutschland?</u> – Analyse und Beurteilung des Vertrauensverlustes, des Mitgliederschwunds der Parteien und der sinkenden Wahlbeteiligung.</p> <p><u>Direktdemokratische Elemente auf Bundesebene –</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der direkten Demokratie in Deutschland (SK 2); • analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6). • analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2, UK); • analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK 1, 2); • erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressfreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2); • analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und beurteilen im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1, 4); • analysieren und beurteilen die politische „macht der Medien anhand eines Fallbeispiels (SK 1). <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p>Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?</p>	<p>der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13); • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei</p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).	

Unterrichtsvorhaben:

Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3)

***Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? –
Erarbeitung und Beurteilung von Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln,
Identitätsentwicklung***

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>1) Das eigene Leben - eine Herausforderung?</u></p> <p><u>Wer bin ich, wer will ich sein?-</u> Ermittlung und Diskussion von Einstellungen, Erwartungen, biographischen Wünschen in der Lerngruppe</p> <p><u>Wie beeinflusst Sozialisation das Individuum?</u></p> <p><u>Das „Ich“ im 21. Jahrhundert- ein Flickenteppich?</u> Probleme der Identitätsbildung.</p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2); • erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4). • erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1, UK); • erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5, UK); • beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2, UK); • erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4, UK); • charakterisieren und bewerten 	<p>Da erst zum Ende des Schuljahres 2014/2015 eine Entscheidung bzgl. der Anschaffung eines Lehrwerks fallen soll, wird zunächst empfohlen, mit der folgenden Auswahl an Lehrwerken zu arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialog sowi 1 (Buchner) • Politik Gesellschaft Wirtschaft (Schöningh) • Blickpunkt Sozialwissenschaften (Schroedel) • SOWI NRW (Buchner)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>„Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1, UK).</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3, UK); • erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3. UK); • analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3, UK). <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>(HK 3);</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). 	
<p><u>2) Wie frei ist das „Ich“?- „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“?</u></p> <p><u>„Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – Erarbeitung und Beurteilung des „strukturfunktionalistischen“ und „interaktionistischen“ Rollenverständnisses.</u></p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handelns betrachtet und zu erklären versucht (SK 3); erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ zum Beispiel anhand der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3, UK); arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3;); beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1); erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3, UK).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9). 	

Unterrichtsvorhaben:

Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1)

Die soziale Marktwirtschaft- eine Erfolgsgeschichte? –
Erarbeitung und Beurteilung der Grundlagen, Ordnungselemente, des Marktsystems, des Wettbewerbs und der Bedeutung des Betriebs

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>1) (Wie) funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten.</u></p> <p><u>Was, womit, für wen? - Grundfragen des Wirtschaftens-</u> Erarbeitung und Diskussion der Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität).</p> <p><u>Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“?</u> -Erarbeitung und Diskussion des Modells des homo oeconomicus.</p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1, 2, UK); • beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2); • definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4). • erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien für das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4); • erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu – auch vor dem Hintergrund eigenen 	<p>Da erst zum Ende des Schuljahres 2014/2015 eine Entscheidung bzgl. der Anschaffung eines Lehrwerks fallen soll, wird zunächst empfohlen, mit der folgenden Auswahl an Lehrwerken zu arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialog sowi 1 (Buchner) • Politik Gesellschaft Wirtschaft (Schöningh) • Blickpunkt Sozialwissenschaften (Schroedel) • SOWI NRW (Buchner)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>(Wie) funktioniert die Marktwirtschaft?:-</u> Erarbeitung und Diskussion der Prinzipien der Marktwirtschaft, der Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes.</p> <p><u>König Kunde?:-</u> Erarbeitung und Erörterung der Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft.</p>	<p>Verhaltens (SK 2, 3; UK 1,2).</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren (SK 2,3); • erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2, 3); • erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessen geleiteten Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische (Angebots- und Nachfragekurve) Darstellung (SK 2,3; UK 4, 6); • benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3); • beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4). • legen an konkreten Beispielen dar und erörtern, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1, 2; UK 6); • erläutern und erörtern die Bedeutung des Begriffs „Marktversagen“ und der darauf 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1, 2; UK 6).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und erörtern Bedeutung und Geltungsanspruch des Leitbilds der Konsumentensouveränität und des Gegenbilds der Produzentensouveränität (SK 2; UK 2); • setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden kann, und analysieren und beurteilen in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1, 2, 6); • analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6); • erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4, 6). <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
	<p>und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12). 	
<p>2) <u>Ist die soziale</u></p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u></p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>Marktwirtschaft eine Erfolgsgeschichte? – Analyse und Diskussion der Sozialen Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild.</u></p> <p><u>„ Aus Schaden wir man klug?“</u> Analyse und Beurteilung der Entwicklung von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, 3); • beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klass. Liberalismus (SK2, 3; UK 2); • erläutern und beurteilen die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1); • benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4, 5, 6); • legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK 4); • beschreiben und bewerten Prinzipien, 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p><u>Wie erfolgreich ist die soziale Marktwirtschaft?</u> Erarbeitung und Beurteilung der Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen Anhand politischer Fallbeispiele.</p>	<p>Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren u. erörtern unterschiedl. Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik u. zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1, 2). <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p>3) <u>Unternehmen: Die Lokomotiven der Marktwirtschaft?</u> – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System.</p> <p><u>Zum Wohle aller?</u> Erarbeitung und Diskussion der Ziele und Funktionen von Unternehmen.</p> <p><u>Wer bestimmt in Unternehmen?</u> – Erarbeitung und Beurteilung der Mitbestimmungsmöglichkeiten der</p>	<p><u>Sach- und Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2, UK); • analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und -konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3); • beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2); • beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2, 4; UK 4, 5); • charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifauseinandersetzungen (SK 2; UK 1, 3, 5). 	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p>Arbeitnehmer und der tarifpolitischen Grundkonflikte.</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5). 	